

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 52 (1973)
Heft: 1

Artikel: "Der Arbeitnehmer wird zwar auch in Graubünden geschätzt..."
Autor: Poltera, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und lebendige Geschichte der Schweiz im Spiegel von Einzelschicksalen von etwa 1750 bis zu Anfang des 19. Jahrhunderts enthält. – Es folgen weiter Romane, so zum Beispiel der lebendige Zeitroman «*Yolandas Vermächtnis*».

Von den Dramen dieses Abschnittes seien als Beispiele erwähnt: die Lehrstücke «*Die Pfahlbauer*» (Auseinandersetzung unter anderem auch mit dem Nazismus), «*Kein anderer Weg?*» (das Problem Arbeiter und Bauer behandelnd), das historische und doch zeitnahe dramatische Hauptwerk Bühlers «*Galileo Galilei*» (interessant ist der Vergleich mit Brecht!), «*Perikles*», unter anderem das Problem der Demokratie und die Klassenunterschiede behandelnd, «*Die drei Gesichter des Dschingis Khan*» (zur West-Ost-Frage) usw.

Wir hoffen, dass die schweizerische Verlegerschaft und die Schweizer Theater sich endlich ihrer Pflichten dem «grossen alten Mann» der Schweizer Arbeiterdichtung gegenüber bewusst werden: neue Auflagen seiner Werke und die Aufführungen seiner Dramen sind an der Zeit.

Der Arbeitnehmer wird zwar auch in Graubünden geschätzt – als willige Arbeitskraft, gehorsamer Befehlsempfänger und geduldiger Steuerzahler. Berge von Vorurteilen und die Muttermilch der Tradition sind die treuen Verbündeten der Privilegierten. Das Spinnengewebe einer vergangenen Zeit trübt den Blick vieler Zeitgenossen. Und trotzdem: Ein kleiner Hoffnungsschimmer erhellt den Blick in die Zukunft. Es wächst eine neue Generation heran, die von Demokratie nicht nur spricht, sondern sie angewandt wissen möchte. Es bleibt zu hoffen, dass die Sozialdemokratische Partei, der sich die jungen Kräfte zuneigen, die neugewonnene Aktivität für eine vermehrte und dringend notwendige Bewusstseinsbildung einsetzt.

Martin Poltera in der «Neutralität»